

Laudatio Mike Koch

„Lebe heut und nicht erst morgen“

Ist das Motto von Mike Koch als er, gerade 26 Jahre alt, vor fast 10 Jahren die „Liebe seines Lebens“ kennen lernt.

Es geht ihm zu diesem Zeitpunkt selber häufig nicht gut, seine psychischen Probleme zwingen ihn seine Berufstätigkeit zu unterbrechen. Eine Auszeit der Vernunft.

Eher aus einer Laune heraus und weil er eine Wette mit seinen Freunden nicht verlieren will, beginnt er mit Heinz im Internet zu chatten. Heinz ist zu diesem Zeitpunkt immerhin schon 51 Jahre alt.

Man(n) ist sich sympathisch und so wird aus den ersten zaghaften elektronischen Berührungen bald eine echte „Internetliebe“. Das erste persönliche Treffen ist nötig. Welches Glück, dass die Realität das hält, was die Elektronik versprochen hat.

Nur acht Monate nach dem ersten Treffen sind die beiden verheiratet. Es werden Pläne für eine rosige Zukunft geschmiedet. Eine schöne Zeit beginnt.

Doch nach nur einem guten Jahr Ehe stellt sich bei Gerd eine so schwerwiegende, fortschreitende Arterielle Verschlusskrankheit ein, dass er pflegebedürftig wird.

Mike läuft nun zur Hochform auf. Anstatt den Kopf in den Sand zu stecken und sich runterziehen zu lassen, übernimmt er volle Verantwortung. Er besucht Pflegekurse, lernt im Gespräch mit Pflegekräften und Ärzten vieles dazu. Er ist immer für Gerd da, umsorgt und pflegt ihn und gibt Gerd neue Hoffnung.

Mike Koch erkennt „pflegen ist meine Lebensaufgabe“. Zu sehen, dass er gebraucht wird füllt eine Lücke in seinem Leben. Er hat Gerd versprochen „in guten wie in schlechten Zeiten“ zu ihm zu stehen. Aber es ist nicht nur dieses Versprechen, sondern vielmehr ein inneres Bedürfnis, das ihn handeln lässt.

Seine Fürsorge erhalten ebenfalls zwei Damen aus der häuslichen Nachbarschaft. Die beiden sind 86 und 61 Jahre alt und benötigen Hilfe und Pflege. Zunächst erst beim Müll runter bringen, dann wachsen die Aufgaben stetig.

„Mit den Jahren sind wir Freunde geworden. Es ist schön Menschen zu helfen die man lieb hat“ sagt er.

So arbeitet er nun schon seit sechs Jahren in der Pflege der ihm lieben Menschen in seinem ganz eigenen „Mehrgenerationenhaus“. Es erfüllt ihn, es geht ihm gut. „Mit der Zeit wird man routiniert“ sagt er. Nicht nur beim Pflegen, sondern auch beim Organisieren. Vieles ist intensiver geworden.

„Lebe heut und nicht erst Morgen“ – dieser Satz hat eine neue, intensivere Bedeutung für Herrn Koch bekommen.

Lieber Herr Koch für diese innere Überzeugung und als Stellvertreter für die vielen Menschen in unserer Stadt die aus derselben Überzeugung heraus Ihren nächsten Unterstützen, sollen Sie heute den Berliner Pflegebären erhalten.